

Vieles verbessert

Viel neues gab es auf den Platformers' Days zu sehen, sowohl an Maschinen als auch bei der Ausführung. Eine Rückschau von Kran & Bühne.

Über keine andere Messe wird so viel gesprochen“, meint Michael Vennemann und der Verkaufsleiter bei Teupen versteht es in diesem Jahr durchaus als Kompliment. Sehr vieles wurde seitens der Veranstalter angestoßen, um die Attraktivität für Besucher und Aussteller zu erhöhen. Gedankt wurde es mit etwa gleichbleibenden Besucherzahlen auf der einen Seite und neuen Geräten auf der anderen Seite. „Ich bin wieder begeistert von der Veranstaltung: proppenvoll mit Maschinen, und von den Besuchern her spüre ich kaum einen Unterschied zum letzten Jahr“, meint Holger Johan. Der Geschäftsführer von Power-Lift gibt aber unumwunden zu: „Ich bin der Numero-Eins-Fan von der Platformers' Days!“ Viele Aussteller hingegen klagten über mäßige bis schwache Besucherzahlen. „Wir haben verkauft, neue Kontakte erschlossen – es war für uns positiv“, fasst Ingo Regenbrecht zusammen. „Aber insgesamt liegen die Besucherzahlen deutlich unter den Erwartungen“, schreibt er den Veranstaltern ins Stammbuch. Positiv bleibt auch der Freitagabend in Erinnerung, war es doch wieder mög-



Erstmals präsentierte sich mit Junjin ein koreanisches Unternehmen auf den Platformers' Days



Auch in diesem Jahr fanden zahlreiche Arbeitsbühnen, darunter auch Neuheiten ihren Weg nach Hohenroda



Die neue Geländeschere X43RT von Upright

lich in sehr angenehmer Atmosphäre bei guter Unterhaltung noch weiter die Geschäftsgespräche zu suchen.

Für die Besucher positiv waren sicherlich die Neuheiten, die es hier in Deutschland erstmals zu

Yama Saha, Gebietsvertriebsleiter Omme Deutschland, übergibt die erste Omme 2750 RBDJ an Andreas Möller, Prokurist, und Alex Gagarin, Niederlassungsleiter Aschaffenburg, von Ziegler (v.l.)



sehen gab. Herausragend – im wahrsten Sinne des Wortes – war dabei die neue 104-Meter-LKW-Bühne von Bronto. Gerade im LKW-Bereich hatten die Renommierten sich was einfallen lassen (siehe Bericht ab Seite 27). Aber auch bei den Selbstfahrern gab es Auffälligkeiten. Mit Junjin stand erstmals ein koreanischer Hersteller auf dem Stand von Liftprofi. Die Firma AST präsentierte ein Gelenkteleskop mit Pendelachse hinten und Einzelradaufhängung vorne. Niftylift hatte seine HR 21 mit Bi-Antrieb dabei. PB stellte sein Mega-deck vor. Dinolift hatte mit der 185 XTC erstmals eine



Dino stellte seine Raupenarbeitsbühne 185 XTC vor

◀ Raupenarbeitsbühne mit im Gepäck. Ebenfalls eine neue Raupe hat Omme mit der 2750 RBDJ dabei und auch gleich an den ersten Kunden übergeben, die Firma Ziegler mit Sitz in Würzburg. Mit dem Leo 13 GT steigt Teupen bewusst in das untere Segment seiner Raupenarbeitsbühnen ein, sowohl in der Höhe als auch im Preis. Damit ist noch nicht Schluss. Gleich zwei neue Modelle von Upright feierten Deutschlandpremiere, die Geländeschere X43RT und das Anhängerbühnengerät TL 34. Merlo hat seinen Roto 45.21 weiterentwickelt, die Firma Meis hat für den Bobcat Teleskoplader eine Arbeitsbühne entwickelt, mit dem auch vom Korb aus das Gerät gesteuert werden kann. Und



Eine Mecaplus ME125L brachte AST mit

Mit der Leo 13 GT steigt Teupen in das untere Segment der Raupenarbeitsbühnen ein



als neuer Händler von Galizia-Kranen hat sich Unic vorgestellt. Nicht nur Hersteller nutzen die Platformers' Days für ihre Geschäfte. So präsentierte sich sowohl Platform Sales Europe als auch Easy Uplift ihr Angebot in großer Bandbreite. Für Powerlift gab es hier den Startschuss der Partnerschaft mit dem internationalen Ersatzteilhandel von IPS. Seit kurzem ist die Firma Hofmann Händler von Airo und in Hohenroda gab es den ersten gemeinsamen öffentlichen Auftritt.

Unter dem Fokus der besonderen Preise hat sich die Firma Enaikoon platziert. Sie offeriert ihr Telematiksy-

Boomlader nennt Meis seinen Arbeitsbühnenanbau für Bobcat-Teleskoplader



Das Megadeck von PB lässt vollhydraulisch ausfahren

stem im Niedrigpreissektor: 99 Euro für das Basisgerät, dazu 9,99 Euro monatlich für die Nutzung und 99 Cent monatlich für die SIM-Karte. Es gab einiges zu sehen, so auch den Übungs-Parcours, den IPAF extra eingerichtet hat. Über das, was nicht zu sehen war, wurde indes auch reichlich



Niftylift verpasste seiner HR 21 einen Bi-Antrieb

diskutiert, denn auf das Fernbleiben mancher gab es durchaus unterschiedliche Aussagen: Eine deutliche kam von Theo Plichta: „Es ist gut, wenn weniger amerikanische Maschinen auf dem Markt sind, weniger Scheißmaschinen. Die haben uns doch alle nur verarscht.“ Insgesamt wurde auf den Platformers' Days wieder mehr miteinander als übereinander gesprochen. **K&B**